

Nebraer Anzeiger

Ämtliches Blatt für die Veröffentlichungen des Magistrats, der Polizeiverwaltung und des Amtsgerichts der Stadt Nebra

Er scheint Mittwoch und Sonnabend vormittags.
 Bezugspreis monatlich durch den Posten ins Haus gebrahrt 6.00 Mark.
 Durch die Post 18.00 Mark, durch die Briefträger frei ins Haus 18.00 Mark vierteljährlich.

Zeitung für Stadt und Land

Anschrift für alle Postsendungen: Sauer'sche Buchdruckerei in Köhleben.
 Telefon: Amt Köhleben Nr. 21. Postcheckkonto: Leipzig 22832.

Anzeigen: Es kostet der 54 mm breite Anzeigen-Millimeter Raum 35 Pfg., der 90 mm breite Millimeter-Raum im Restamtteil 100 Pfg.
 Anzeigen werden bis Dienstag und Freitag mittags 12 Uhr angenommen. Spätere Anzeigen müssen einen Tag früher aufgegeben werden.

Schreiftung, Verlag und Druck: Wih. Sauer in Köhleben.

Geschäftsstelle in Nebra: Frau Kaufmann Meiß, Markt 34/35.

Nr. 26.

Sonnabend, den 1. April 1922.

35. Jahrgang.

Aus der Umgegend.

Nebra, 1. April.

Aus der Höheren Privatschule werden in diesem Jahre nachstehende Kinder konfirmiert: 1. E. Vogt-Breitig, 2. G. Wilmner-Nebra, 3. Fr. Werten-Nebra, 4. G. D. H. Hardt-Breitig, 5. Ger. Ulrich-Riehmangen, 6. Ger. Ording-Riehmangen, 7. W. Röder-Altenoda.

Im **Nebrar Lichtspielhaus** kommt am Sonntag der 2. Teil des gegenwärtig laufenden großen Postlegungsfilms „Die Eisenbahn“ zur Aufführung, der den Untertitel „Sauernd der Tod“ führt. Ein gelungenes Programm verspricht einen guten Abschluß. Am Nachmittag findet die übliche Kinder-Vorstellung statt, die von einer beliebigen Einrichtung für unsere Jugend geworden ist.

Theater. Bzart keine so „Modisch“ brachte uns diesmal die Berliner Operettengesellschaft, dafür aber durch die Operette: „Der Graf von Luxemburg“ ein guter Aufbruch, sie hat hunderte Male an großen Bühnen ihre Jungfräulein gesehen, weder war das nicht nicht ganz der Fall, das lag an den vielen Vereinsveranstaltungen der letzten Zeit. Herr Direktor Kumpfmacher hielt in der Hofkapelle der Rollen wieder all das, was er vorherbrachte; sie waren wieder sämtlich zur Stelle unter bestlichen Bühnenknechte G. Gensard, G. W. Werten, von den Herren Hans Schubert, W. Werten und von den neuen Mitgliedern zeigte sich noch manche Dame und mancher Herr als Stern erster Größe am Bühnenfirmament. Die musikalischen Darbietungen der Operettenspiele waren einfindig und geradezu tangerend. Das Publikum fachte mit seinem Beifall nicht, mehrere Male gaben die Kundgebungen im Saal den stärksten Beifall, noch einmal die Bühne zu betreten.

Steuerberatungsstelle. Die neuen Steuererlasse verlangen von einem großen Teil der Steuerpflichtigen Arbeiten, die sie infolge Unkenntnis der Bestimmungen und geschäftlicher Inanspruchnahme so nicht alleine ausführen können. Bei den Steuerfragen treten gerade heute die größten Schwierigkeiten auf, und weite Kreise der selbständigen Handels- und Gewerbetreibenden sowie die Landwirte sind — zu ihrem eigenen Schaden — über die Vorschriften der einzelnen Gesetze einschließlich deren Vorteile noch immer nicht genügend unterrichtet. Sie wissen nicht, daß sie über die Einnahmen und Entgelte für Leistungen und sonstigen Leistungen ebenso wie über ihre Ausgaben Aufzeichnungen bzw. ordnungsmäßige Bücher zu führen haben, und zu welchen Terminen und in welcher Form sie ihre Steuererklärungen abgeben müssen. Durch Errichtung einer **Wachstums- und Steuerberatungsstelle** soll im Kreis Quersart diesem Mangel abgeholfen werden. Die Herren Quersart und Quersart werden mit dem 1. April d. J. in Nebra und Quersart eine Möglichkeit schaffen, an den Steuerpflichtigen Gelegenheiten zu gehen, sich in allen vorerwähnten Steuer- und Finanzangelegenheiten, Wachstums- u. Rechnungssachen und Auffklärung einzufinden. Diese Einrichtung, die sich auf vollständig unparteiischer Grundlage aufbauen wird, ist für jeden Steuerpflichtigen von größter Bedeutung, da neben den schon laufenden Steuern in nächster Zeit eine ganze Anzahl direkter Steuern zu erwarten ist. Durch Einführung eines leicht verständlichen Buchführung- bzw. Aufzeichnungssystems wird jedem Einzelnen die Möglichkeit gegeben, einen schnellen Überblick über Einkommens- und Vermögensstand zu gewinnen sowie Steuererklärungen mühelos und einwandfrei aufzustellen. — Da die meisten Steuerpflichtigen das Finanzamt Quersart nur unter Verlust eines ganzen Arbeitstages erreichen können, so ist gleichzeitig in Nebra (i. Zwickau) eine Abteilung eröffnet worden, die der ehemalige Leiter der Finanzkasse Quersart, Herr Postbeamtenmann a. D. Wierfel übernimmt hat. Es wird das Bestreben der genannten Stellen sein, durch laufende Informationen über die neuesten Steuererlasse sowie die Bestimmungen der Finanzgesetze den besten Auskunft und jeden eingehenden Rat sachgemäß zu beantworten. Zwecks Anschluß an die Beratungsstelle wird mit den einzelnen Berufsorganisationen usw. in Verbindung getreten werden. Privatpersonen können jederzeit ihren Beitritt anmelden, was im eigenen Interesse jedes einzelnen Steuerpflichtigen nur empfohlen werden kann.

Änermächtigste Gäfte. Wie schon bekannt wird, hat ein Unterbeamter an General Nollert, den Vorsitzenden der Entwässerungskommission in Berlin berichtigt, in Nebra sei bei dem Umbau der Mühle ein großes Wasserlager entstanden worden. Obwohl der hiesige Magistrat auf an ihn ergangene Anfrage hin die Sache als Falsch dargestellt hat, ist heute morgen in aller Frühe aus Berlin eine Kommission, bestehend aus zwei französischen, einem englischen und einem belgischen Offizier im Auto hier eingetroffen, um die Angelegenheit zu untersuchen. Die Kommission hat in der „Burg“ Quartier genommen und geht mit einer vollen Woche sich hier herumzudrücken. Da kann man wieder einmal sehen, wie mit den uns ausgeprägten Steuern gewißheit wird. Ja, ja, wir müssen uns viel gefallen lassen.

Einkommensteuer-Vorauszahlung. Es herrscht vielfach noch Unklarheit über die Verpflichtung zur Leistung von Vorauszahlungen auf die Einkommensteuer für das

Kalenderjahr 1922. Die Steuerpflichtigen sind nach dem Einkommensteuergesetz verpflichtet, bis zum Empfang des Steuerbescheides für das Kalenderjahr 1922, der im Frühjahr 1923 zugestellt werden wird, auf die Steuerschuld dieses Kalenderjahres am 15. Februar 1922, 15. Mai 1922, 15. August 1922 und 15. November 1922 Vorauszahlungen in Höhe von je ein Viertel der zuletzt festgestellten Steuer-schuld zu entrichten. Diese Vorauszahlungen richten sich bis zur Zustellung des Steuerbescheides für 1921 — die Veranlagung für 1921 erfolgt unmittelbar im Anschluß an die mit dem 15. März 1922 zu Ende gehende Frist für die Abgabe der Steuererklärung — nach dem Steuer-betrage, der sich aus dem jetzt zugeworbenen Steuerbescheid für das Rechnungsjahr 1920 ergibt. Die vierteljährig zu entrichtende Rate des am 15. Februar 1922 fällige Rate die letzte Rate der monatlichen Einkommensteuer für 1921 bezieht sich infolge der Umstellung des Veranlagungszeitraumes auf das Kalenderjahr nur auf die Zeit vom 1. April bis zum 31. Dezember 1921. Die Rate vom 15. Febr. 1922 ist daher bereits eine Vorauszahlung auf die Einkommensteuer für 1922, die im Frühjahr 1922 veranlagt wird. Die Vorauszahlungen sind in bar zu entrichten. Für die Steuerpflichtigen, die Arbeitnehmer sind und deshalb dem Steuerabzug unterliegen, kommt eine Anrechnung von Steuermarken und -bügeln, die im Wege des Ueberweisungsverfahrens einbehalten wurden, nicht in Frage. Die im Wege des Steuerabzugs verwendeten Steuermarken und einbehaltenen Beträge sind, soweit sie bis zum 31. März 1921 verwendet oder einbehalten wurden sind, auf die Einkommensteuer für das Rechnungsjahr 1920 an Zahlung-Stat hinzugeben. Die für die Zeit vom 1. April bis zum 31. März 1921 verwendeten Steuermarken, die bis zum 31. März 1922 eingerechnet sind, werden auf die für das Rechnungsjahr 1921 zu entrichtende Einkommensteuer angerechnet und von Lohn- oder Gehaltsbezüglern des Kalenderjahres 1922 nach dem 31. Dezember 1921 einbehaltenen Steuerbeträgen werden nach Ablauf des Kalenderjahres 1922 auf die Einkommensteuer für dieses Jahr angerechnet.

Leure Bierpreise. Nach dem die Werke in einem hohen Preis gestiegen, ist man bei altschiefer Amts Dekonomie genötigt worden, jede Tonne Bier, so aus altschiefer Amts künftig verlassen der verfertigt wird auf 1 Dht. 16 Pfg. in Preis zu setzen damit das Bräuwesen ohne Schaden fortgeführt werden kann. Als hat der Amts Schuldschreib für Köhleben solcher der Gemeinde und denen Wirtin zu ihrer Nachachtung zu eröffnen, letzteren aber zugleich wissend machen jedes Maß Bier vor 5 Pfg. auszuzeichnen und zu verpacken.

Signum Wundelstein, d. 22. August 1747.
 Königl. Pöhl. und Chur Fürstl. Sachl. Amts-Berm.
 Geirr. Lud. Nobbe.

Wie wir hören, hat diese Verordnung heute noch Nichtkraft, sie ist niemals aufgehoben worden. Ein Kon-sortium von Biertrinkern strebt an, gegen alle im Amts-bezirk wohnenden Wirtin, die gegen ihre Preisfestsetzung verstoßen, wegen Wüders lagbar vorzugehen.

Wagenhandgeld bei der Eisenbahn. Die Anordnungen über die Erhebung von erhöhtem Wagenhandgeld und Büchse für die Abstellung von Wagen treten mit dem 31. März d. J. außer Kraft. Vom 1. April ab werden die tarifmäßigen Sätze erhoben. Diese betragen: a) Gebühr für die Abstellung von Wagen 85 M. b) Wagenhandgeld für die ersten 24 Stunden 85 „ „ zweite 24 Stunden 135 „ „ weitere 24 Stunden 220 „

Nordbürgerlicher Schützenau, Sig Naumburg a. S. Nach längeren Vorarbeiten fand am Sonntag, den 19. März, nachmittags, im Stadt-Schützenhaus zu Naumburg eine Zusammenkunft der Vertreter aller Sport-Schützenvereine statt. Einberufen und geleitet war die Versammlung vom Bürger-Schützenloos Naumburg. Nach Begrüßung der erschienenen Vertreter der eingeladenen Gilden und Erläuterung des Zweckes des beabsichtigten Zusammenschlusses wurde die Gründung des Gauses einstimmig beschlossen. Außer Naumburg erklärten folgende Gilden ihren Beitritt: Bürger-Schützen Bode-Wöfen, Schützen-gesellschaft 1832 Bad Köfen, Gamburg, Stößen, Noblas-Neidich, Prütz, Unterzeisau, Schönburg, Niederreith, Laucha, Freyburg a. L., Nebra, Köhleben, Wiehe, Quersart, Osterfeld. Als Sig des neuen Gauses wurde Naumburg bestimmt. Es wurde dann zur Wahl des Vorstandes geschritten, die folgende Zusammenstellung ergab: 1. Vors.: Kam. Gustav Vater-Naumburg, 2. Vors.: Kam. Gänge-Freyburg, Schriftführer: Otto Böttger-Naumburg, Kassierer: Kam. Lange-Gamburg. Als Beisitzer wurden die Kameraden Oph. Köhleben, Hausmann-Stößen, Nibel-Bad Köfen, Gede-Osterfeld gewählt. Zum Schluß wurde folgende Kameraden-Bestimmungen: Kam. Naumburg, Freyburg-Nebra, Köhleb. Unterzeisau, Lortz-Schön-

burg, Schwarz-Neidich, Tempel-Laucha. Das erste Gaus-schreiben soll dieses Jahr in Bad Köfen abgehalten werden, verbunden mit dem 90-jährigen Jubiläum der Schützen-gesellschaft 1832 in Bad Köfen und zwar am 9., 10., 11. und 12. Juli 1922.

Sozialrentner. d. h. Personen, die auf Grund der Reichsversicherungsordnung irgend eine Rente beziehen, seien nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß etwaige Anträge auf Unterstellung auf Grund des Gesetzes vom 7. Dezember 1921 bis spätestens 30. d. Mts. bei der Wohnortsbehörde einzureichen sind. Es können zwar auch noch späterhin Unterstellungsanträge eingereicht werden, doch haben diese Anträge keine rückwirkende Kraft bis 1. Oktober 1921.

Wie spart man Porto? Briefe dürfen höchstens 250 g wiegen. Ein Brief im Gewicht von 300 g müßte geteilt werden und kostet dann 7 Porto (4 und 3 M.). Folgt man diesen Brief einer kleinen Warenendung bei, so daß alles zusammen 1 kg nicht übersteigt, und schreibt „Päckchen“ darauf, so kostet diese Sendung nur 4 M. Porto. Die Päckchen dürfen den Umfang von 25 cm Länge, 15 cm Breite und 10 cm Höhe nicht übersteigen. Rollenform ist gleichfalls zulässig, und zwar bis 30 cm Länge und 15 cm Höhe. Einschreiben ist nicht zulässig.

Köhleben. Sein 25-jähriges Dienst-Jubiläum begeht am 1. April Herr Lehrer und Kantor Fortot.

Cöthen. Als Jäger, wenn auch nur als Kammer-jäger, wird die hiesige Polizei verwendet. In den nächsten Tagen werden die Polizeibeamten von Haus zu Haus gehen und Kartentafel auslegen, um die Stadt von der Rattenplage zu befreien.

Lützen. Ein 20-jähriges junges Mädchen sprang auf den in voller Fahrt befindlichen Zug, kam aber zu Fall und wurde überfahren. Der Tod trat auf der Stelle ein.

Halle. In Großmühle (Altmark) geriet der angegriffene Moler Schröder auf einem Tauwerkzeug des Landarbeiterverbandes wegen eines jungen Mädchens in Streit, zog in seiner Wut den Revolver und schoß wild in die Höhe der Zungenben. Ein Landarbeiter wurde sofort getötet, drei andere lebensgefährlich und zwei weitere leicht verletzt. Der Täter flüchtete und wurde dann mit einem Schuß im Kopf schwerverwundet hinter einem Holz-haufen aufgefunden.

Hallefeld. Den Vorteil eines Motorrades lernte der Sägemaschinen-Schreiber hier richtig schätzen. Es war ihm Mitteilung gemacht worden, daß drei Ladungen von ihm gekauften Holzes, die einen Wert von circa 250 000 Mark haben, aus dem Forst gestohlen und auch bereits auf den Bahnhöfen Tiefenbachmühle bzw. Eich-selder Talstraße und Niederlandsdörfern zur Verladung gebracht worden seien. Schnell machte sich Sch. in Begleitung des Kaufmanns Pistor mit seinem Motorrade auf den Weg, um den Abgang der Ladungen zu verbindern. Sie kamen auch noch rechtzeitig an, fanden die ihnen gemachten Angaben bestätigt und konnten die Beschlag-nahme des gestohlenen Holzes erwirken.

Feldburg. 25. März. (Ein unglücklicher Zufall.) Der Bauer Anold in Rietz war mit seinem zwölfjährigen Sohn im Walde beschäftigt. Der Sohn wollte einen Reil gerade richten und büchte sich, während der Vater gerade ausholte und schlug. Das Reil ging dem Sohne in den Kopf. Nach einer halben Stunde starb der Knabe.

Verstümmelung im Befinden Erzherzog Karls. Nach Meldungen, die aus Funchal in Wien eingetroffen sind, ist der Zustand des Erzherzogs Karl so ernst, daß er bereits mit den Sterbefarmenten versehen wurde. Der Wiener Arzt Dr. Delug wurde nach Funchal berufen. — Kaiser Karl ist an Lungenerkrankung erkrankt.

26 Jahre schuldig im Zuchthaus. Im Kranken-haus zu Troiberg in Bayern ist der Schärfer Josef Schmal gestorben, der 26 Jahre schuldig im Zuchthaus zuge-bracht hat. Er war wegen Mordes verurteilt worden, den ein anderer begangen, der erst auf dem Sterbebette sein Verbrechen gestanden hat. Daraufhin wurde Schmal so-fort aus dem Zuchthaus entlassen.

Die Verminderung der amerikanischen Armees. Trotz Einwendungen des Präsidenten Harding nahm das amerikanische Repräsentantenhaus am Mittwoch den Antrag an, die amerikanische Armee von 150 000 Mann auf 115 000 Mann und 11 000 Mann herabzusetzen.

Wandteller'sch

Wollt du was bringen zu gutem Ende,
 Soll nicht die Fäuste — nein, rego die Hände!

Sommersprossen — weg!

Lebensgefährlicher teils unentgeltlich mit, auf welche einfache Weise ich meine Sommersprossen gänzlich beseitigte.
 Frau Elisabeth Grotlich, Frankfurt a. M. 598, Schlesisch 47.

Die Papierflut.

Von unserem Mitarbeiter wird uns geschrieben:
Man möchte seinen Augen nicht trauen, wenn man das sieht, aber es ist so: Für ein deutsches Wort...

Vor schon um deswillen ist es gut, daß die Reichsbank an ihrer Praxis festhält.
Welch es kaum ein sinnfälliges Zeichen unseres ganzen Geistes gibt als diese Verhältnisse...

zusehen können. In Wirklichkeit sinkt bei uns nicht nur der Wert, sondern auch die Verlässlichkeit des Geldes, je höher die Papiergeldpreise sich türmen...

Die Zukunft der Türkei.

Abschluß der Pariser Orientkonferenz.
Da in Kleinasien der Krieg sein Ende nehmen wollte, haben die Außenminister der Entente...

Politische Rundschau.

Deutschland.

Der Ratler und die Ministerpräsidenten.
Im Vorzuge der Kaiserreide über die Reparationsnote fand im Reichslandparlament unter Vorsitz des Reichskanzlers eine Aussprache mit dem präsidierenden Mitglied...

Sammelmappe für bemerkenswerte Tages- und Beitzergänge.

* In Berlin wurde im Auswärtigen Amt der Vertrag zwischen dem Deutschen Reich und der Venezolanischen Republik zur Regelung der Wirtschaftsverhältnisse zwischen Deutschland und Venezuela unterzeichnet.
* Nach Pariser Meldungen will Lord George in Genoa einen überraschenden Schlag führen und neue Formen zum Wiederaufbau und zur Abrüstung vorschlagen.

vollständig im Vertriebe bleiben. Dem ungewerkschaftlichen, wachsenden Streifen der Reichsgewerkschaft muß ein Ende bereitet werden.

Ein zweites Kind als Schulkind.
Nachdem heute die kleine Marcelle Lehmann aus französischer Schuldangelegenheit losgelassen wurde, meldet ein Münchener Blatt, daß auch die Tochter einer Frau Fischer aus Fürstentum And bei München als Pfand in Frankreich zurückgelassen wird...

Die Steuerfreiheit der fremden Befragung.
Die Interalliierte Kommission in Aachen hat mitgeteilt, daß die Angehörigen des Besatzungsbereichs der Rheinlandkommission, die nach der früheren Einseitigkeit von der Zahlung der Umsatzsteuer ganz befreit werden müssen...

Berlin. Die gefasste Resolution des unabhängigen-sozialdemokratischen Parteikongresses hat ihre Autorität zur Verfügung gestellt, da sich ein Konflikt zwischen dem auf dem linken Flügel der Partei stehenden machebundenen Parteitag...

Berlin. Dem Reichstage ist ein Zentrumsantrag vorgekommen, den Reichstag in kürzester Frist einen Gesetzentwurf vorlegen zu lassen, der die Bewilligung einer Gesamtschlichtung (Abstimmungsumlage) für die bei ihrer Verbitung aus dem Amte scheidenden Beamtinnen regelt.

Wannau. Nach Auflösung der Interalliierten Kommission in Oberhessen wird General Le Mond die Leitung der französischen Militärmissionen in Württemberg an Stelle von General Dubout übernehmen. Die Württembergische Landesversammlung hat die Einsetzung eines parlamentarischen Untersuchungsausschusses beantragt.

Wiesbaden. Nach Auflösung der Interalliierten Kommission in Oberhessen wird General Le Mond die Leitung der französischen Militärmissionen in Württemberg an Stelle von General Dubout übernehmen. Die Württembergische Landesversammlung hat die Einsetzung eines parlamentarischen Untersuchungsausschusses beantragt.

Komm. Das belgische Königspaar trifft am 28. März in Rom ein und wird sich unmittelbar nach seiner Ankunft von dem belgischen Botschaft aus nach dem Vatikan begeben, um dem Papst seinen Besuch anzukündigen. Es ist dies der erste Fall, daß ein italienischer Herrscher offiziell dem Oberhaupt der Kirche ihre Anwesenheit anzeigt.

Der Mann mit der Maske.

Novelle von Walter Schmidt-Gähler.
Der Gedanke, aus diesem höflichen Frieden dieses Hauses in kurzer Zeit wieder herauszuweichen, hinaus aus diesen melancholischen Mauern in das Geräusch des Lebens, machte ihn traurig und still...

von seinem Herzen Besitz ergreifen. Er gehörte ihr eben, der hilflose Mensch, der da lag, so flach in den weissen Kissen, und seiner Bewegung entgegenkommend, sie hatte ihm sich genommen, denn sie wußte ja, das er sonst niemandem gehörte.

wirklich nicht belogen. Noch zehn Tage, und Sie sind wieder der alte!
Felix schüttelte den Kopf und sagte mit müdem Nicken:
Nein, Herr Baron! Der alte werde ich niemals wieder, und das ist ein großes Glück. Aber von allen Dingen mich ich Ihnen zunächst mal danken, denn wenn Sie mir ein ungebildeter Mensch und kann's nicht so ausdrücken, wie ich's möchte, aber ich habe mich so dankbar gelehrt, das Sie endlich kommen, daß ich Ihnen sagen kann, wie dankbar ich bin, daß Sie mich doppelte gerettet haben!

Da erchien am Eingange eine schlanke, bekante Gestalt - Er war es.
Felix sah, wie er mit dem Wörtler sprach, sah ihn durch die Tür treten und eilends den Schritts durch den Hof kommen.

und hoch gab es Stunden, wo er empfunden hatte, was Glück, was Frieden war. Wenn Gretel bei ihm gesessen und mit ihm gelaudert hätte, wenn sie seine heißen, burschlichen Hände mit ihren kalten, runden, kräftigen Fingern umfaßt hätte, wenn sie ihm etwas von Freiheit, Lebensfreude be überformte, wie ein monatlicher Körper, das war es ihm so warm geworden wie Herz, das war langsam, ganz allmählich in den langen Tagen die Sonne hineingegeben in diese verblühten Wälder, und hatte mit jeder Ausdauer die Gassenamen aufgetaut, die seit der Kindheit sich darin aufgewirkt. Nicht und Lind war sie gekommen, die Witwe mit der Fräulein kommt, man hat sie nicht gesehen, die Witwe mit dem goldenen Bandobart hatte die rotenfingigen ihren Wangen gebläht, wie von etwas längig eigenem Kopf sie

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des § 1 der Regierungsverordnung vom 23. März 1852 (Amtsblatt Seite 121) bestimme ich hiermit, daß bis zum 15. April d. J. sämtliche Obstbäume von Raupen und Raupeneiern gereinigt sein müssen.

Wer es unterläßt, bis dahin seine Obstbäume vorschriftsmäßig zu reinigen, wird mit Geldstrafe bis zu 300 Mk. bestraft.

Die Ortspolizeibehörden des Kreises weisen ich hierdurch an, ihren Gemeinden und Gutsbesitzern obige Verfügung bekannt zu machen, nach Ablauf der festgesetzten Frist das vgl. unterlassene Reinigen auf Kosten des Säumnigen vornehmen zu lassen und mir gleichzeitig Anzeige zur Herbeiführung der Bestrafung zu erstatten.

Querfurt, den 19. März 1922.
 Wird veröffentlicht.
 Nebra, den 29. März 1922. Der Magistrat. Krev.

In letzter Zeit ist mehrfach darüber Besondere geführt worden, daß für Lebensmittel z. B. Pfeffer gefordert werden, die als Wucherpreise anzupreisen sind.

Es sollen z. B. für Petroleum 14.— Mk. pro Ltr., Zucker 10.— Mk. pro Pfd. gefordert worden sein. Auch wird über das Mindergewicht des Brotes Klage geführt.

Indem wir auf die gesetzlichen Bestimmungen hinweisen, machen wir darauf aufmerksam, daß in den Verkaufsräumen Preisbeschränkungen kenntlich ausgehängt sein müssen, aus welchen der jeweilige Preis ersichtlich ist.

Die Preisprüfungsstelle wird in Zukunft öfters Kontrollen vornehmen und Zuwiderhandelnde unverzüglich zur Anzeige bringen.
 Nebra, den 31. März 1922.
 Die Polizei-Verwaltung. Die Preisprüfungsstelle.
 J. B. Krev. Pante L. Wasthander.

Bekanntmachung.

Die Erhebung der Sozialsbeiträge, welche nach bereits erfolgter Bekanntmachung um 300 % auf das Vierfache unter gleichzeitiger Abminderung der Rente nach oben notgedrungen erhöht werden müssen, in den Filuren Bottenborn und Hofleben wird in Kleinwangen am Sonnabend, den 8. April cr., von vorm. 9 1/2 bis 10 1/2 Uhr in Neumanns Gastwirtschaft, in Großwangen am Sonnabend, den 8. April cr., von vorm. 11 bis mittags 12 Uhr im Gemeinde-Gasthause stattfinden.

Wir wiederholen unsere Bitte, bei kleineren Beträgen zur gegenseitigen Erleichterung den Jahresbeitrag auf einmal zu zahlen.
 Artern, den 25. März 1922.

Die Kasse der Instrui-Regulierungs-Sozietät.
 G. Wagner.

Brennholz-Verkauf.

Im Transchel'schen Holze zu Wippach, dicht am Dorfe gelegen, sollen am

Sonntag, 2. April 1922, von nachmittags 1 Uhr an an Ort und Stelle

ca. 60 rm Eichen-scheite und Knüppel „ 740 „ Eichen-Abraum öffentlich meistbietend verkauft werden.

Bei schlechtem Wetter findet der Termin im Gasthause zu Wippach statt.

Bedingungen im Termin.
 Der Besitzer.

Oberförsterei Siegelroda

verkauft öffentlich meistbietend bei Barzahlung bis 500 Mk. am Donnerstag, den 13. April 1922, von 9 Uhr vormittags ab im Herbst'schen Gasthaus zu Siegelroda: Nadelnholz aus Ebersleben; sodann Brennholz nach Vorrat aus Wangen, Distrit 5 und Sammelholz, Hofleben: Distrit 41, Hermannsdorf: Distrit 97, Ebersleben: Sammelholz, Hofleben: Distrit 106. — Die Vernehmungen an die Herren Warrer und Kreisbeschäftigten erfolgen im Laufe dieser Woche.

Höhere Privatschule Nebra

Anmeldungen für alle Klassen

(Vorschule bis Tertia) für das am 20. April beginnende neue Schuljahr werden bis zu diesem Tage entgegengenommen. Pensionen für Auswärtige werden nachgewiesen.

Der Direktor: Oberlehrer Otto.

Buchführungs- und Steuerzentrale Kreis Querfurt

für Handel, Gewerbe und Landwirtschaft.

Baak, Querfurt, Wuerfel, Nebra, U. d. Altenburg 2. Hotel „Zur Sonne“, Telefon 73, U. d. Altenburg 2. Telefon 51

Beratungen in Steuer- und Finanzangelegenheiten jeder Art.

Steuererklärungen. Steuer-Bilanzberatung.

Einrichtung und Führung von Geschäfts- u. Wirtschaftsbüchern jeder Art.

Inventur-Aufnahmen und Jahres-Abschlüsse.

Für die vielen Geschenke u. Gratulationen, welche wir anlässlich unserer Silberhochzeit empfangen haben, danken herzlichst
 Richard Kalbitz u. Frau.
 Nebra, im März 1922.

Mittagstisch

für 3 Personen
 gesucht. Offerten unter E. G. an die Geschäftsstelle d. Bl. abiten.

Brut-Gier

von rehrühnfaubigen Italienern mit freiem Anseuf gibt ab
 Preußischer Hof.

Rester geschäft

wird eingerichtet. Saden nicht nötig für Warenlager 5-8000 Mk. erforderlich. Best. Off. u. D. C. 8920 an Rudolf Mosse, Dresden.

Wer unreines Blut hat?

Stuhverstopfung, Hämorrhoiden, schlechte Verdauung, Blutandrang nach dem Kopfe, Kopfschmerz, trinke Dr. Bufluffs echten Frangulante. Zu haben bei Walter Gutmuths, Adler-Drogrie, Nebra.



LOSE

zur 46. Groß-Mecklenburgischen Pferde-Lotterie
 Ziehung am 30. Mai 1922
 Hauptgewinne i. B. v.
 1 zu Mk. 60000 1 zu Mk. 15000
 1 „ „ 30000 15 „ „ 10000
 ufm.
 hält vorräthig Wih. Sauer.

Hohle Zähne

plombiert sofort Dentinit. Zu haben bei Walter Gutmuths, Adler-Drogrie, Nebra.

Schulanzüge

für Knaben aus engl. Leber (unverwundlich) in Größe 2-12.
 Kaufhaus Ernst Henze, Artern.

Prächtiges Haar

erzeugt Dr. Bufluffs Birkenwasser. Zu haben bei Walter Gutmuths, Ad. Drog. Nebra

Zahnpraxis.

Sprechstunden jeden Mittwoch und Freitag nachmittags.
 Auf Wunsch jeden Nachmittag.
 Wohnung bei Frau Apol (frühere Druckerei).
 Hanf, Dentist, Rossleben
 Fernsprecher: Amt Rosleben 65.

Schürzen

moderner Art in großer Auswahl zu niedrigsten Preisen.
 Kaufhaus Ernst Henze, Artern

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag Judica.
 Um 10 Uhr: Konfirmandenprüfung. Kollekte für den Zentralauschuss für Innere Mission.

Verdriht: Am 25. März Franz Bernhard Glühlich, Provinzialamtsdirektor a. D., 76 Jahre 15 Tage alt. Am 25. März Franz Alma König, geb. Kaufmann, 53 Jahre 1 Monat 21 Tage alt. Am 30. März Witwe Marie Emma Amalie Bloch, geb. Bengler, 53 Jahre 8 Monate 19 Tage alt.

Betr. Brotmarken.

Für die Zeit vom 3. April 1922 bis einschließl. 16. April 1922 haben die Brotmarken des Kreises Querfurt, welche die Nr. 37 grün tragen, Gültigkeit.

Mit dem 16. April 1922 verlieren diese Marken ihre Gültigkeit und dürfen nach diesem Tage von den Brot- und Mehlverkaufsstellen nicht mehr angenommen werden. Die Brot- und Mehlverkaufsstellen haben diese Marken unter Befolgung der vorgezeichneten Mehlverbrauchsangabe auf Sammelbogen aufgeklebt und mittels Stempel entwertet bis spätestens den 18. April 1922 an die Gemeindebehörde zwecks Einlieferung an den Kreisauschuss abzugeben.

Für Marken der oben bezeichneten Art, welche erst später abgeliefert werden, oder welche nicht vorschriftsmäßig entwertet sind, wird den Brot- und Mehlverkaufsstellen Mehl nicht zugewiesen.

Querfurt, den 29. März 1922.

Der Vorsitzende des Kreis-Auswahusses.

Nebraer Lichtspiele im Preussischen Hof.

Sonntag, den 2. April, abends 8 Uhr:

Der Eisenbahnkönig.

2. Teil: Lauernder Tod.

Sowie ein interessantes Beiprogramm.

Nachmittags 4 Uhr:

Jugend- u. Kindervorstellung.

Es verfühme niemand, sich diese interessante und spannende Vorstellung anzusehen.

Zu dieser Vorstellung laden ergebenst ein Die Besitzer.

Achtung! Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer Achtung!

Schokolade, Bonbons (auch Eukalyptus-Menthol), Reks, Konfitüren, Kaffee, Tabak, Zigarren, Zigaretten.

Habe die Vertretung der Fa. Otto Stolberg, Kornbrennerei, Nordhausen übernommen und empfehle:

la. Nordhäuser, Kognak, Sinolder Silbersherry, Rum- und Arrak-Verschnitt.

Bin täglich zwischen 10 und 11 Uhr vorm. persönlich zu erreichen. Bei Lungen erbitte durch die Post, oder abzugeben bei Kurzhals, Domborf, Wiehische Str. 149, eventl. in meiner Privatwohnung, Langenroda 42. Telefon: Hofleben 9.

Albert Martini,

Kolonialwaren, Landesprodukte, Tabakwaren-Großhandlung.
 Domborf, Wiehische Str. 28.

Raucher

sparen Geld wenn dieselben meine Rauch-Tabake direkt ab Fabrik beziehen.

Versende franco einschl. Verpack. geg. Nachn.

8 Pfd. 8 Pfd. 8 Pfd. 8 Pfd. 8 Pfd. 8 Pfd. 8 Pfd. 8 Pfd.

200 M. 240 Mk. 280 M. 320 M. 400 M.

in erstklass. reiner Qualität, auf Wunsch in d. einzelnen Sort sortiert.

Tabakfabrik W. Hoffer, Düsseldorf 531.
 Friedrichstr. 108-112.

Die schönste Zierde!

Ein schönes, volles Haar erhält man durch Lippolds orientalische Haarwuchs-Creme. Sie verhindert sofort den Ausfall der Haare, befeuchtet Schuppen und Schinnen und fördert den Haarwuchs rapid. Hergestellt im chemischen Laboratorium Naumburg.

Alleinverkauf bei Walter Gutmuths, Adler-Drog.

Stadtparkasse Nebra a. U.

Tägliche Verzinsung! — 3 1/2 % —

Postcheckkonto 15711. Fernruf 14.

Jeden Werktag von 8-12 und 2-4 Uhr geöffnet. Strengste Geheimhaltung aller Einlagen. Auch brielllich lämliche Erledigung.

Für die herzliche Teilnahme und Kranzspenden beim Hinscheiden meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, Alma König, sagen wir allen unseren herzlichsten Dank.

Nebra, den 29. März 1922.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Nebrauer Anzeiger

Ämtliches Blatt für die Veröffentlichungen des Magistrats, der Polizeiverwaltung und des Amtsgerichts der Stadt Nebra

Mittwoch und Sonnabend vormittag.
Bezugspreis monatlich:
durch den Post ins Haus gebracht 6.00 Mark.
Durch die Post 18.00 Mark, durch die Briefträger
frei ins Haus 18.00 Mark vierteljährlich.

Zeitung für Stadt und Land

Geschäftsstelle in Nebra:
Frau Kaufmann Meiß, Markt 34/35.

Anschrift für alle Postsendungen: Sauer'sche Buchdruckerei in Köhlen.
Telefon: Amt Köhlen Nr. 21.

Anzeigen:
Es kostet der 54 mm breite Anzeigen-Millimeter
Raum 35 Pfg., der 90 mm breite Neblame
Millimeter-Raum im Blattenteil 100 Pfg.
Anzeigen werden bis Dienstag und Freitag
mittags 12 Uhr angenommen. Spätere Anzeigen
müssen einen Tag früher aufgegeben werden.
Schriftleitung, Verlag und Druck:
Wilh. Sauer in Köhlen.

Nr. 26.

Sonnabend, den 1. April 1922.

35. Jahrgang.

Aus der Umgegend.

Nebra, 1. April.

Aus der Höheren Privatschule werden in diesem Jahre nachfolgende Kinder konfirmiert: 1. G. Vogt-Bretz, 2. G. Wilmner-Nebra, 3. Fr. Werten-Nebra, 4. G. D. H. Hardt-Bretz, 5. Ger. Ulrich-Reinmangen, 6. Fr. Gerling-Reinmangen, 7. W. Röder-Altenoda.

Im Nebrauer Tischspielhaus kommt am Sonntag der 2. Teil des gegenwärtig laufenden großen Fortsetzungsfilms „Der Eisenbahnkönig“ zur Aufführung, der den Untertitel „Sauernders Tod“ führt. Ein gelungenes Programm verspricht einen guten Abschluß. Am Nachmittag findet die übliche Kinder-Vorstellung statt, die zu einer beliebigen Einrichtung für unsere Jugend geworden ist.

Theater. Bzart feine sog. „Modist“ brachte uns diesmal die Berliner Operettengesellschaft, dafür aber geht der Operette: „Der Graf von Luxemburg“ ein guter Ruf voraus, sie hat hunderte Male im großen Bühnen der Jungstadt erwiesen. Leider war das bei uns nicht ganz der Fall, das lag an den vielen Reklamationsaufstellungen der letzten Zeit. Herr Direktor Kampenmacher hielt in der Besprechung der Rollen wieder all das, was er verprochen; er waren wieder sämtlich zur Stelle und besetzten Bühnenstücke. Hr. Gschard, Hr. Werben, von den Herren Hans Schabert, W. Reibert und von den neuen Mitgliedern zeigte sich noch manche Dame und mancher Herr als Stern erster Größe am Bühnenfirmament. Die musikalischen Darbietungen der Sprecherskapelle waren einflussreich und geradezu tangerend. Das Publikum klangte mit seinem Beifall nicht, mehrere Male gaben die Kundgebungen im Saal den stärksten Veranlassung, noch einmal die Bühne zu betreten.

Steuerberatungsstelle. Die neuen Steuererlasse verlangen von einem großen Teil der Steuerpflichtigen Arbeiten, die sie in Folge Unkenntnis der Bestimmungen und geschäftlicher Inanspruchnahme n. nicht alleine ausführen können. Bei den Steuererlassen treten gerade heute die größten Schwierigkeiten auf, und viele Kreise der selbständigen Handels- und Gewerbebetreibenden sowie die Landwirte sind — zu ihrem eigenen Schaden — über die Vorschriften der einzelnen Gesetze einschlägig über deren Vorteile noch immer nicht genügend unterrichtet. Sie wissen nicht, daß sie über die Einnahmen und Entgelte für Leistungen und sonstigen Leistungen ebenso wie über ihre Ausgaben Aufzeichnungen bzw. ordnungsmäßige Bücher zu führen haben, und zu welchen Terminen und in welcher Form sie ihre Steuererklärungen abgeben müssen. Durch Errichtung einer Buchführung- und Steuerzentrale soll im Kreis Wuerst diesem Uebelstand abgeholfen werden. Die Zentrale Wuerst und Naab werden mit dem 1. April d. J. in Nebra und Duerfurt eine Möglichkeit schaffen, um den Steuerpflichtigen Gelegenheit zu geben, sich in allen vorstehenden Steuer- und Finanzangelegenheiten, Buchführungs- u. Rechnungsachen und Aufklärung einzufinden. Diese Einrichtung, die sich auf vollständig unparteiischer Grundlage aufbauen wird, ist für jeden Steuerpflichtigen von größter Bedeutung, da neben den schon laufenden Steuern in nächster Zeit eine ganze Anzahl direkter Steuern zu erwarten ist. — Durch Einführung eines leicht verständlichen Buchführungs- bzw. Aufzeichnungssystems wird jedem Einzelnen die Möglichkeit gegeben, einen schnellen Überblick über Einkommens- und Vermögensstand zu gewinnen sowie Steuererklärungen mühelos und einwandfrei aufzustellen. — Da die meisten Steuerpflichtigen das Finanzamt Duerfurt nur unter Verlust eines ganzen Arbeitstages erreichen können, so ist gleichzeitig in Nebra (i. Zentrale) eine Abteilung eröffnet worden, die der ehemalige Leiter der Finanzkasse Duerfurt, Herr Hauptmann a. D. Wuerfel übernommen hat. Es wird das Bestreben der genannten Stellen sein, durch laufende Informationen über die neuesten Steuererlasse sowie die Bestimmungen der Finanzbehörden jede gewünschte Auskunft und jeden eingehenden Rat sachgemäß zu beantworten. Zuerst Anschlag an die Beratungsstelle wird mit den einzelnen Berufsorganisationen usw. in Verbindung getreten werden. Privatpersonen können jederzeit ihren Beitritt anmelden, was im eigenen Interesse jedes einzelnen Steuerpflichtigen nur empfohlen werden kann.

Anerkennungsfeste Gäste. Wie schon bekannt wird, hat ein Unteroffizier an General Nollet, den Vorsitzenden der Entwaffnungskommission in Berlin berichtigt, in Nebra sei bei dem Umbau der Mühle ein großes Wasserlager entdeckt worden. Obwohl der hiesige Magistrat auf an ihn ergangene Anfrage hin die Sache als Lüge oder Scherz dargestellt hat, ist heute morgen in aller Früh aus Berlin eine Kommission, bestehend aus zwei französischen, einem englischen und einem belgischen Offizier im Auto hier eingetroffen, um die Angelegenheit zu untersuchen. Die Kommission hat in der „Burg“ Quartier genommen und genekt eine volle Woche sich hier herumzudrücken. Da kann man wieder einmal sehen, wie mit uns ausgepreßten Steuern gewünscht wird. Ja, ja, wir müssen uns viel gefallen lassen.

Einkommensteuer-Vorauszahlung. Es herrscht vielfach noch Unklarheit über die Verpflichtung zur Leistung von Vorauszahlungen auf die Einkommensteuer für das

Kalenderjahr 1922. Die Steuerpflichtigen sind nach dem Einkommensteuergesetz verpflichtet, bis zum Empfang des Steuerbescheides für das Kalenderjahr 1922, der in Frühjahr 1923 zugestellt werden wird, auf die Steuerschuld dieses Kalenderjahres am 15. Februar 1922, 15. Mai 1922, 15. August 1922 und 15. November 1922 Vorauszahlungen in Höhe von je ein Viertel der zuletzt festgestellten Steuer-schuld zu entrichten. Diese Vorauszahlungen richten sich bis zur Zustellung des Steuerbescheides für 1921 — die Veranlagung für 1921 erfolgt unmittelbar im Anschluß an die mit dem 15. März 1922 zu Ende gehende Zeit für die Abgabe der Steuererklärung — nach dem Steuer-betrage, der sich aus dem jetzt zugeworbenen Steuerbescheid für das Rechnungsjahr 1920 ergibt. Die viersach erhöberte Ansicht, daß die am 15. Februar 1922 fällige Rate die letzte Rate der monatlichen Einkommensteuer für 1921 bezieht, ist unrichtig; die Einkommensteuer für 1921 bezieht sich infolge der Umstellung des Veranlagungszeitraumes auf das Kalenderjahr nur auf die Zeit vom 1. April bis zum 31. Dezember 1921. Die Rate vom 15. Febr. 1922 ist daher bereits eine Vorauszahlung auf die Einkommensteuer für 1922, die im Frühjahr 1922 veranlagt wird. Die Vorauszahlungen sind in bar zu entrichten. Für die Steuerpflichtigen, die Abnehmer sind und deshalb den Steuerabzug unterliegen, kommt eine Anrechnung von Steuermarken und -bürgen, die im Wege des Ueberweisungsverfahrens einbehalten werden, nicht in Frage. Die im Wege des Steuerabzugs vorerhaltenen Steuermarken und einbehaltenen Beträge sind, soweit sie bis zum 31. März 1921 verwendet oder einbehalten wurden, auf die Einkommensteuer für das Rechnungsjahr 1920 an Zahlungs Statt hinzugeben. Die für die Zeit vom 1. April bis 31. Dezember 1921 verwendeten Steuermarken, die bis zum 31. März 1922 eingereicht sind, werden auf die für das Rechnungsjahr 1921 zu entrichtende Einkommensteuer angerechnet und von Lohn- oder Gehaltsbezüglern des Kalenderjahres 1922 nach dem 31. Dezember 1921 einbehaltenen Steuerbeträgen werden nach Ablauf des Kalenderjahres 1922 auf die Einkommensteuer für dieses Jahr angerechnet.

Teure Bierpreise. Nach dem die Gerste in einem hohen Preise gestiegen, ist man bei althiesiger Amts-Ökonomie genötigt worden, jede Tonne Bier, so aus althiesigen Amts-Ökonomie verladen oder verfrachtet wird auf 1 Tht. 16 Pfg. in Preis zu setzen damit das Bräuwesen ohne Schaden fortgeführt werden kann. Als hat der Amts-Schultheiß zu Köhlen solcher der Gemeinde und denen Wirtchen zu ihrer Nachachtung zu eröffnen, letztere aber zugleich wühend machen jedes Maß Bier vor 5 Pfg. auszugeben und zu verpacken.

Signum Wundelstein, d. 22. August 1747.
Königl. Pöhl. und Chur Fürstl. Sach. Amts-Berm.
Geimr. Lud. Nobbe.

Wie wir hören, hat diese Verordnung heute noch Nachkraft, sie ist niemals aufgehoben worden. Ein Konfortium von Biertrinkern frecht an, gegen alle im Amtsbezirk wohnenden Wirtchen, die gegen jene Preisfestsetzung

burg, Schwarz-Neidshüh, Tempel-Laucha. Das erste Gauschützen soll dieses Jahr in Bad Rösen abgehalten werden, verbunden mit dem 90jährigen Jubiläum der Schützen-gesellschaft 1832 in Bad Rösen und zwar am 9., 10., 11. und 12. Juli 1922.

Sozialrentner. d. h. Personen, die auf Grund der Reichsversicherungsordnung irgend eine Rente beziehen, seien nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß etwaige Anträge auf Unterstellung auf Grund des Gesetzes vom 7. Dezember 1921 bis spätestens 30. ds. Mts. bei der Wohnortsbehörde einzureichen sind. Es können zwar auch noch späterhin Unterstellungsanträge eingereicht werden, doch haben diese Anträge keine rückwirkende Kraft bis 1. Oktober 1921.

Wie part man Porto? Briefe dürfen höchstens 250 g wiegen. Ein Brief im Gewicht von 300 g müßte geteilt werden und kostet dann 7 Porto (4 und 3 M.). Folgt man diesen Brief einer kleinen Warenendung bei, so daß alles zusammen 1 kg nicht übersteigt, und schreibt „Büchchen“ darauf, so kostet diese Sendung nur 4 M. Porto. Die Büchchen dürfen den Umfang von 25 cm Länge, 15 cm Breite und 10 cm Höhe nicht übersteigen. Rollenform ist gleichfalls zulässig, und zwar bis 30 cm Länge und 15 cm Höhe. Einschriften ist nicht zulässig.

Köhlen. Sein 25jähriges Dienst-Jubiläum begeht am 1. April Herr Lehrer und Kantor Fortot.

Cöthen. Als Jäger, wenn auch nur als Kammerjäger, wird die hiesige Polizei verwendet. In den nächsten Tagen werden die Polizeibeamten von Haus zu Haus gehen und Kattengift auslegen, um die Stadt von der Rattenplage zu befreien.

Lützen. 28. März. Ein 20jähriges junges Mädchen sprang auf den in voller Fahrt befindlichen Zug, kam aber zu Fall und wurde überfahren. Der Tod trat auf der Stelle ein.

Halle. 28. März. In Großmühle (Altmar) geriet der angegriffene Maler Schröder auf einem Baumgerüst des Landarbeiterverbandes wegen eines jungen Mädchens in Streit, zog in seiner Wut den Revolver und schoß mit in die Schär der Augen. Ein Landarbeiter wurde sofort getötet, drei andere lebensgefährlich und zwei weitere leicht verletzt. Der Täter flüchtete und wurde dann mit einem Schuß im Kopf schwerverwundet hinter einem Holzhaufen aufgefunden.

Halsfelde. Den Vorteil eines Motorrades lernte der Sägemerksbesitzer Schröder hier richtig schätzen. Es war ihm Mitteilung gemacht worden, daß drei Ladungen von ihm gekauften Holzes, die einen Wert von zirka 250 000 Mark haben, aus dem Forst gestohlen und auch bereits auf den Bahnhöfen Tiefenbachmühle bzw. Eichsfelder Talmitzle und Niederladungsmerken zur Verladung gebracht worden seien. Schnell machte sich Sch. in Begleitung des Kaufmanns Pfistor mit seinem Motorrade auf den Weg, um den Abgang der Ladungen zu verhindern. Sie kamen auch noch rechtzeitig an, fanden die ihnen gemachten Angaben bestätigt und konnten die Beschlagnahme des gestohlenen Holzes erwirken.

Selbzig. 25. März. (Ein unglücklicher Zufall.) Der Bauer Arnold in Rietz war mit seinem zwölfjährigen Sohn im Walde beschäftigt. Der Sohn wollte einen Keil gerade richten und bieste sich, während der Vater gerade ausholte und schlug. Das Keil ging dem Sohne in den Kopf. Nach einer halben Stunde starb der Anabe.

*** Verschlimmerung im Befinden Erzkaiser Karls.** Nach Meldungen, die aus Fünthal in Wien eingetroffen sind, ist der Zustand des Erzkaisers Karl so ernst, daß er bereits mit den Sterbesakramenten versehen wurde. Der Wiener Arzt Dr. Delug wurde nach Fünthal berufen. — Kaiser Karl ist an Lungenentzündung erkrankt.

*** 26 Jahre schuldlos im Zuchthaus.** Im Krankenhause zu Troßberg in Bayern ist der Schäfer Josef Schmal gestorben, der 26 Jahre schuldlos im Zuchthaus zugebracht hat. Er war wegen Mordes verurteilt worden, denn ein anderer begangen, der erst auf dem Sterbebette sein Verbrechen gestanden hat. Daraufhin wurde Schmal sofort aus dem Zuchthause entlassen.

*** Die Verminderung der amerikanischen Arme.** Trotz Einwendungen des Präsidenten Harding nahm das amerikanische Repräsentantenhaus am Mittwoch den Antrag an, die amerikanische Arme von 150 000 Mann auf 115 000 Mann und 11 000 Mann herabzusetzen.

Wandteller'spruch

Wißt du was bringen zu gutem Ende,
Ball nicht die Fäuste — nein, rego die Hände!

Sommerprossen — weg!

Lebensgefährtinnen teile unentgeltlich mit, auf welche einfache Weise ich meine Sommerprossen gänzlich beseitigte.
Frau Elisabeth Grotz, Frankfurt a. M. 598, Schloßstr. 47.

